

Weniger Polizisten

SICHERHEIT Innenminister bestätigt: Reduzierung des Personals auch in Meisenheim

Vom 19.08.2011

Meisenheim (red). Die CDU-Landtagsabgeordnete Bettina Dickes hatte sich Anfang Juli mit der Bitte, die Stelle des Bezirkspolizisten für die Verbandsgemeinde Meisenheim auch weiterhin in gewohnter Stärke zu sichern, an das Innenministerium gewandt.

Jetzt erhielt die CDU-Politikerin die Antwort des Innenministers, der das Vorhaben, die Stellen im Bezirksdienst der Polizeiinspektion Lauterecken um ein Drittel zu reduzieren, bestätigte. Dickes zeigte sich enttäuscht über diese Antwort des Innenministers. Auch wenn die Personaldecke dünner wird, forderte Dickes: "Darunter sollte aber nicht die Sicherheit und Ordnung, verbunden mit dem Sicherheitsgefühl der Bevölkerung, leiden." Die Planungen, die für die Verbandsgemeinden Lauterecken, Wolfstein und Meisenheim nur noch zwei Stellen vorsehen, die dann stundenweise auf die Verbandsgemeinden umgelegt würden, lehnt sie ab. "Gerade in der sehr ländlich strukturierten Verbandsgemeinde Meisenheim mit ihrem hohen Anteil an älteren Menschen brauchen wir weiter einen direkten Ansprechpartner vor Ort", sagte Dickes. Nach ihrer Ansicht gehöre das zum Sicherheitsbedürfnis der Bürger.

Minister Roger Lewentz erläutert in seinem Antwortschreiben an Dickes, dass er die Planungen der Polizeidirektion Kaiserslautern mittrage. Diese sehen vor, dass in einem zum 1. Oktober startenden Pilotprojekt die Verbandsgemeinden Meisenheim, Wolfstein sowie Lauterecken statt mit drei für ein Jahr nur noch mit zwei Beamten betreut werden. Nach einem Jahr soll eine Bewertung erfolgen. Lewentz betonte weiter, dass das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürger nicht von einem besetzten Büro vor Ort abhängig gemacht werden dürfe. Wichtiger sei die sichtbare Präsenz, und diese solle durch die regulären Schichtdienstkräfte der Polizeiinspektion Lauterecken sichergestellt werden.

Dickes hingegen betont, dass es durch die Präsenz des früheren Bezirkspolizisten in Meisenheim in den letzten Jahren unter anderem gelungen sei, aufkommenden rechtsextremen Strömungen entgegenzuwirken. Die CDU-Abgeordnete wünscht sich, dass eine dauerhafte Präsenz eines Bezirkspolizeibeamten doch noch umgesetzt wird. Sie könnte sich vorstellen, dass die zugewiesenen zwei Stellen nicht unter den drei Verbandsgemeinden Lauterecken, Wolfstein und Meisenheim, sondern nur in Wolfstein und Meisenheim besetzt würden. Die Polizeiinspektion in Lauterecken könnte die Aufgaben des Bezirkspolizeibeamten in der dortigen Verbandsgemeinde auffangen.

Noch gibt die Abgeordnete daher nicht auf und wird sich noch einmal in einem persönlichen Gespräch an Innenminister Lewentz wenden.